

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)

der FASTUP Cybersolutions UG (haftungsbeschränkt)

Gültig ab: 01.01.2024

§ 1 Geltungsbereich

(1) Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) gelten für sämtliche Verträge zwischen der FASTUP Cybersolutions UG (haftungsbeschränkt), Am Riedrain 15, 36124 Eichenzell, Deutschland, HRB 6844 – Amtsgericht Fulda, USt-ID: DE306267133, vertreten durch den Geschäftsführer Fabian Happ – nachfolgend „Anbieter“ – und ihren Kunden.

(2) Diese AGB gelten für alle vom Anbieter betriebenen Marken, Projekte und Internetauftritte, insbesondere: fast-up.eu, HAST.Network, hessenbackup.de, fiber-cloud.de, ezhost.de und eichenzell.net.

(3) Abweichende Geschäftsbedingungen des Kunden finden keine Anwendung, es sei denn, ihrer Geltung wurde ausdrücklich schriftlich zugestimmt.

§ 2 Vertragsgegenstand

(1) Gegenstand der Verträge sind insbesondere Cloud- und Infrastrukturleistungen, Hosting (Web, Server, Domains, Mail), Backup- und Storage-Lösungen, Netzwerk- und Internetdienste, IT-Dienstleistungen, Colocation- und Rechenzentrumsleistungen sowie projektbezogene Individualleistungen.

(2) Der konkrete Leistungsumfang ergibt sich aus dem jeweiligen Angebot, Vertrag oder der Leistungsbeschreibung.

§ 3 Vertragsschluss

(1) Die Darstellung von Leistungen stellt kein bindendes Angebot dar.

(2) Ein Vertrag kommt zustande durch schriftliche oder elektronische Auftragsbestätigung, Vertragsunterzeichnung oder durch Bereitstellung der bestellten Leistung.

§ 4 Preise und Zahlungsbedingungen

(1) Es gelten die im jeweiligen Angebot vereinbarten Preise. Alle Preise verstehen sich zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer, sofern nicht anders ausgewiesen.

(2) Zahlungsziel:

- a) Standardmäßig sind Rechnungen innerhalb von 7 Tagen netto nach Rechnungsdatum fällig.
- b) Bei größeren IT-Verträgen (insbesondere Housing-, Carrier-, Colocation- oder Enterprise-SaaS-Verträgen) kann ein Zahlungsziel von 30 Tagen netto vereinbart werden.
- c) Bei kleineren Hosting-, Cloud- oder Providerleistungen kann Vorkasse oder SEPA-Lastschrift verlangt werden.
- d) Maßgeblich ist der Zahlungseingang beim Anbieter.

(3) Der Anbieter kann für Neukunden oder bei erhöhtem Ausfallrisiko Vorauszahlungen oder Sicherheitsleistungen verlangen.

(4) Der Kunde ist zur Aufrechnung nur berechtigt, wenn seine Gegenansprüche rechtskräftig festgestellt oder unbestritten sind.

§ 5 Leistungsbereitstellung und Verfügbarkeit

(1) Der Anbieter bemüht sich um eine hohe technische Verfügbarkeit.

(2) Eine 100%ige Verfügbarkeit wird nicht garantiert.

(3) Wartungsarbeiten dürfen angekündigt durchgeführt werden.

(4) SLA-Regelungen gelten nur, wenn diese ausdrücklich schriftlich vereinbart wurden.

§ 6 Pflichten des Kunden

(1) Der Kunde ist verpflichtet, vollständige und korrekte Daten bereitzustellen, Zugangsdaten sicher aufzubewahren und Systeme nicht missbräuchlich zu verwenden.

(2) Der Kunde ist allein verantwortlich für gespeicherte Inhalte sowie die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und Lizenzrechte.

(3) Der Kunde stellt den Anbieter von Ansprüchen Dritter frei, die aus rechtswidriger Nutzung resultieren.

§ 7 Datensicherheit und Backup

- (1) Sofern keine gesonderte Backup-Leistung beauftragt wurde, ist der Kunde selbst für Datensicherungen verantwortlich.
- (2) Bei gebuchten Backup-Leistungen erfolgt die Datensicherung im vereinbarten Umfang.
- (3) Eine vollständige Wiederherstellbarkeit aller Daten kann technisch nicht garantiert werden.

§ 8 Haftung

- (1) Der Anbieter haftet unbeschränkt bei Vorsatz, grober Fahrlässigkeit sowie bei Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit.
- (2) Bei leichter Fahrlässigkeit haftet der Anbieter nur bei Verletzung wesentlicher Vertragspflichten und begrenzt auf den vorhersehbaren, typischen Schaden.
- (3) Die Haftung ist – soweit gesetzlich zulässig – der Höhe nach auf den jährlichen Vertragswert begrenzt.

§ 9 Datenschutz

Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt gemäß DSGVO und der gesonderten Datenschutzerklärung. Sofern erforderlich, wird ein Auftragsverarbeitungsvertrag (AVV) geschlossen.

§ 10 Zahlungsverzug, Mahnverfahren, Sperrung und Kündigung

- (1) Der Kunde gerät automatisch in Verzug, wenn er nicht innerhalb der vereinbarten Zahlungsfrist zahlt (§ 286 BGB). Verzugszinsen werden gemäß § 288 BGB berechnet.
- (2) Mahnstufen:
Stufe 1 – Zahlungserinnerung (7–14 Tage nach Fälligkeit)
Stufe 2 – Erste Mahnung (14–30 Tage nach Fälligkeit)
Stufe 3 – Letzte Mahnung / Sperrankündigung (30–45 Tage nach Fälligkeit mit Fristsetzung von 5–14 Tagen)
- (3) Technische Sperrung kann insbesondere umfassen: Deaktivierung von Webservern, Stoppen von VMs, Sperrung von Mailkonten, Entzug von Remote-Zugängen oder SaaS-Accounts.

(4) Bei fortdauerndem Zahlungsverzug (regelmäßig 60–90 Tage) kann der Anbieter außerordentlich kündigen und Inkasso- oder gerichtliche Maßnahmen einleiten.

(5) Nach Vertragsende können Daten nach 14–30 Tagen gelöscht werden, sofern keine gesetzlichen Aufbewahrungspflichten bestehen.

§ 11 Höhere Gewalt

Der Anbieter haftet nicht für Leistungsausfälle aufgrund höherer Gewalt (z. B. Naturkatastrophen, Stromausfälle, Cyberangriffe, behördliche Anordnungen).

§ 12 Gerichtsstand und anwendbares Recht

(1) Es gilt deutsches Recht unter Ausschluss des UN-Kaufrechts.

(2) Gerichtsstand ist – soweit gesetzlich zulässig – Fulda.

§ 13 Salvatorische Klausel

Sollten einzelne Bestimmungen dieser AGB unwirksam sein oder werden, bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen unberührt.